



BUNDESPRÄSIDENTIALAMT

BERLIN, 18. Mai 2012
Spreeweg 1

Geschäftszeichen: Z 5 - 125 20-3-3/2007
(bei Zuschriften bitte angeben)

Herrn
Karl Gmeiner

Per E-Mail: karl.gmeiner.tir@web.de

Sehr geehrter Herr Gmeiner,

Bundespräsident Joachim Gauck hat mich gebeten, Ihnen für Ihre E-Mail vom 14. Mai 2012 zu danken. Leider lässt ihm die große Zahl der ihn täglich erreichenden Zuschriften nicht die Möglichkeit, in jedem Falle persönlich zu antworten. Gleichwohl ist es ihm wichtig, durch Zuschriften wie die Ihre von den Anliegen der Bevölkerung zu erfahren. Soweit möglich, wird er sie in geeigneter Weise in seine Überlegungen und Gespräche einbeziehen.

Indem Sie auf das Schreiben des Herrn Walter Keim Bezug nehmen, unterstreichen Sie die Bedeutung von Informations- und Pressefreiheit, kritisieren zugleich, dass diese Grundrechte in Deutschland nur unzureichend respektiert würden. Selbstverständlich ist die Beachtung der angesprochenen Freiheiten auch dem Herrn Bundespräsidenten ein wichtiges Anliegen. Treffend ist insofern die Formulierung des Bundesverfassungsgerichts, das insbesondere die Meinungs- und Pressefreiheit in ständiger Rechtsprechung als „schlechthin konstituierend“ charakterisiert.

Die von Ihnen vorgetragenen konkreten Vorschläge enthalten zwar interessante gedankliche Impulse. Bitte haben Sie jedoch Verständnis dafür, dass der Herr Bundespräsident sich insoweit einer wertenden Stellungnahme enthalten muss. Dies liegt darin begründet, dass nicht ihm als

...

Briefanschrift: Bundespräsidialamt 11010 Berlin, Internet: <http://www.bundespraesident.de>
E-Mail: poststelle@bpra.bund.de

Telefon: (030) 2000 - 0 Behördennetz: (030) 18 200 - 0 (Durchwahl: - 2120)
Telefax: (030) 2000 - 1999 Behördennetz: (030) 18 200 - 1999 (Durchwahl: - 1915)

Staatsoberhaupt der Bundesrepublik Deutschland, sondern dem Gesetzgeber die konkrete Ausgestaltung etwa des Informationsfreiheitsgesetzes obliegt. Der Bundespräsident hat sich aus Respekt vor dem legislativen Gestaltungsspielraum auch in seiner Meinungsäußerung möglichst neutral zu verhalten.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Prof. Dr. Stefan Pieper